

Sonntagsbrief für den 16. Mai 2021

Schaut hin - blickt durch - geht los!

Unter diesem Motto steht der 3. Ökumenische Kirchentag, der leider nur in digitaler Form stattfinden kann.

Schaut hin! Was verbirgt sich dahinter? Unter diesem Thema laufen digitale Workshops mit Arbeit in der Bibel.

Mit Dir will ich meinen Bund aufrichten | Genesis 6,2-22

Wie sind deine Augen geöffnet worden | Johannes 9,1-12a

Da sahen sie, dass der Stein weggerollt war | Lukas 24,1-10

Schau hin – auf das Volk Israel und auf die große Geschichte Gottes mit seinem Volk. Schau hin - wie Jesus den Blinden die Augen öffnet.

Schau hin – Jesus lebt, er ist nicht im Tod geblieben.

Blickt durch! Gott schenkt seinem Volk ewiges Heil (Jesaja 51). Habt acht, merkt auf, schaut zum Himmel, hört zu! Wenn wir diesen Aufforderungen folgen, erleben wir Gottes Größe und erleben ein Geschenk – wir bekommen einen Blick für Gottes Reich.

Geht los! „Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28, 18-20)

Das gilt dir und mir! Geh los! Jesus geht mit, er ist bei uns. Nutze auch und gerade in dieser verworrenen Zeit die Möglichkeiten, von Gottes Reich und seiner unendlich großen Liebe zu erzählen. Mach Mut, auch deinen Glaubensgeschwistern, die gerade keine Möglichkeiten haben, einen Gottesdienst zu besuchen. Mach Mut, dass Gott durch diese schweren Zeiten hilft. Mach Mut zum Neuanfang!

Schaut hin! Diese beiden Worte kommen aus der Geschichte der Speisung der 5000. Es ist ein Appell an uns alle. Schauen ist mehr als einfach nur Sehen, es ist Wahrnehmung mit allen Sinnen. Schauen heißt auch aufpassen, stehenbleiben und Verantwortung übernehmen, für unsere gefallene Schöpfung, für meinen Nächsten. Gott schenkt die Fülle, mit zwei Fischen und fünf Broten werden viele satt. An diesem Wunder will ich mich sattsehen.

Gesegnete Zeiten wünscht euch

Elke Heckmann